

Ministerium für Klimaschutz,
Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Nora Gerstenberg
Pressestelle
Tel. 0211-4566-589
E-Mail: nora.gerstenberg@mkulnv.nrw.de
www.umwelt.nrw.de

MEDIENSERVICE

Klimaschutzplan NRW



Die Roadmap zum Schutz des Klimas und zur
Anpassung an die unvermeidbaren Folgen des
Klimawandels in Nordrhein-Westfalen

1. Statement von Umweltminister Johannes Remmel
2. Pressemitteilung
3. Entwurf des Klimaschutzplans NRW
4. FAQ
5. Klimaschutzgesetz Nordrhein-Westfalen
6. KlimaschutzStartProgramm
7. Klimawandel in Nordrhein-Westfalen
8. Externe Ansprechpartnerinnen & Ansprechpartner



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Klimawandel macht sich in Nordrhein-Westfalen immer stärker bemerkbar: Extremwetterereignisse wie 2014 mit dem Orkan „Ela“ und dem Starkregenereignis in Münster nehmen weiter zu. An Rhein und Ruhr sind Schäden in dreistelliger Millionenhöhe entstanden. Die steigenden Temperaturen sorgen weltweit für Probleme, anschwellende Meeresspiegel bedrohen den Lebensraum von Menschen in küstennahen Regionen, in anderen Teilen der Welt drohen Trockenheit und Dürre – und damit eine drastische Verschärfung der Trinkwasser- und Lebensmittelknappheit.

Durch globale Anstrengungen müssen wir die weitere Klimaerwärmung und die daraus entstehenden Folgen für Mensch, Umwelt und Industrie so gut es gelingt begrenzen. Wir in NRW haben dafür als wichtige europäische Industrie- und Energieregion mit hohem Treibhausgasausstoß eine besondere Verantwortung, der wir mit einer ambitionierten Klimaschutzpolitik nachkommen. Nach dem Klimaschutzgesetz – mit dem sich NRW zu einer Reduktion der Emissionen von 25 Prozent bis 2020 und 80 Prozent bis 2050 verpflichtet – und dem KlimaschutzStartProgramm legt die Landesregierung nun den Klimaschutzplan Nordrhein-Westfalen vor, der die Strategien und Maßnahmen festlegt, mit denen die Klimaschutzziele erreicht werden können. Außerdem enthalten: Maßnahmen, wie sich Nordrhein-Westfalen an die unvermeidbaren Folgen des Klimawandels anpassen kann (mehr über die Klimapolitik in Nordrhein-Westfalen im Webclip: <http://tinyurl.com/NeueKSPol>).

Klar ist: Klimaschutz und Klimafolgenanpassung sind eine Gemeinschaftsaufgabe. Deshalb wurde der Klimaschutzplan NRW in einem bundesweit einmaligen Beteiligungsprozess mit den relevanten Akteursgruppen entwickelt. Ein Plan, der nicht nur Motor für den NRW-Klimaschutz sein, sondern auch ein ökologisch-industrielle Transformation einleiten wird, die die die NRW-Wirtschaft stärkt und zukunftsfähig macht.

Ihr Johannes Remmel,

Minister für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen



1 – Statement von Umwelt- und Klimaschutzminister Johannes Remmel zur Vorstellung des Klimaschutzplan-Entwurfes

„Der *Klimaschutzplan NRW* stellt die Weichen für die Zukunft Nordrhein-Westfalens: Wir haben für die Kommunen, die Firmen, Verbände und für die Menschen im Land jetzt weitere Möglichkeiten und Instrumente geschaffen, um den Klimaschutz in NRW voranzubringen. Denn *Klimaschutz made in NRW* wird von unten gestaltet und findet auf den Dächern und in den Heizungskellern unserer Häuser, in den Produktionshallen unserer Unternehmen, in den Küchen und Kantinen, auf dem Bauernhof genauso wie an der Ladentheke statt. In Nordrhein-Westfalen leben 18 Millionen potenzielle Klimagenossinnen und Klimagenossen – wir sind ein klimapolitischer Tausendfüßler.“

2 – Pressemitteilung

„Nordrhein-Westfalen soll zum Klimaschutz- und Effizienzland Nummer 1 in Deutschland werden. Dies kündigte Umweltminister Johannes Remmel nach der heutigen Kabinettsitzung an, auf der die Landesregierung den Entwurf für den *Klimaschutzplan NRW* verabschiedet hat.“ Mehr: <http://tinyurl.com/PMKSP>

3 – Entwurf *Klimaschutzplan NRW*

Den Entwurf des *Klimaschutzplans NRW* finden Sie hier: <http://tinyurl.com/EntwurfKSP>



Klimaschutzplan – der Beteiligungsprozess

In sechs Arbeitsgruppen für den Bereich Klimaschutz und in vier Workshops für den Bereich Klimafolgenanpassung wurden Strategien und Maßnahmen zur Erreichung der im Klimaschutzgesetz festgelegten Ziele bis 2020 beziehungsweise 2050 erarbeitet.

Die Ergebnisprotokolle stehen online zur Verfügung:

- Protokolle der Arbeitsgruppen für den Klimaschutz:
<http://tinyurl.com/AGKSNRW>
- Protokolle der Workshops für die Klimafolgenanpassung:
<http://tinyurl.com/AGKFANRW>

Informationen zum Klimaschutzplan

Der Klimaschutzplan ist der Routenplaner, mit dessen Hilfe die Treibhausgasreduktionsziele für NRW erreicht werden sollen. Er soll vom Landtag verabschiedet und danach alle fünf Jahre fortgeschrieben werden.

Alle wichtigen Informationen zum Verfahren des Klimaschutzplans:

<http://tinyurl.com/klimaplan>





4 – FAQ zu den wichtigsten Fragen des Klimaschutzplans

Die FAQ zum Klimaschutzplan: <http://tinyurl.com/FAQKSP>

5 – Klimaschutzgesetz Nordrhein-Westfalen

Das Klimaschutzgesetz NRW finden Sie hier:

<http://tinyurl.com/KliSchuG>

6 – KlimaschutzStartProgramm

Informationen zum KlimaschutzStartProgramm finden Sie hier:

<http://www.klimaschutz.nrw.de/klimaschutz-in-nrw/klimaschutzstartprogramm/>

7 – Klimawandel in Nordrhein-Westfalen



Klima und Klimawandel in NRW

Experten sind sich einig: Der vom Menschen verursachte Klimawandel ist Realität, weltweit steigen die Temperaturen an. Auch Nordrhein-Westfalen ist hiervon betroffen. Auf der Grundlage von Auswertungen verschiedener Mess- und Beobachtungsprogramme stellt das Landesumweltamt (LANUV) aktuelle Erkenntnisse zu den Auswirkungen der Klimaveränderungen in NRW vor. Die Ergebnisse zeigen, dass die Folgen des Klimawandels meist regional sehr unterschiedlich sind.

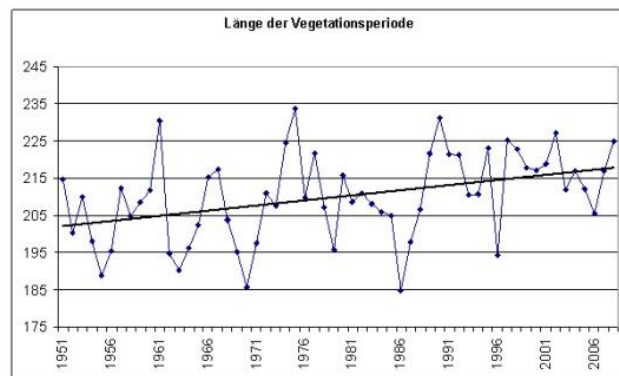
Das umfangreiche Grundlagenwerk des LANUV:

<http://tinyurl.com/FaBe27>



Video „Klimawandel in Nordrhein-Westfalen“

<http://tinyurl.com/KliWaNRW>

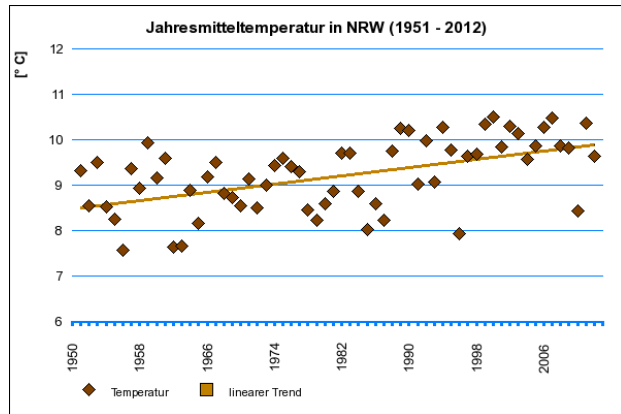


Folgen des Klimawandels in NRW

Natur und Umwelt sind komplexe sensible Systeme. Sie passen sich langfristig an die klimatischen Gegebenheiten in einem Gebiet an. Diese ändern sich nun durch den Klimawandel, was wiederum Folgen in Natur und Umwelt mit sich bringt. Auch in Nordrhein-Westfalen sind Auswirkungen des Klimawandels bereits zu beobachten.

Nähere Informationen beim Landesumweltamt:

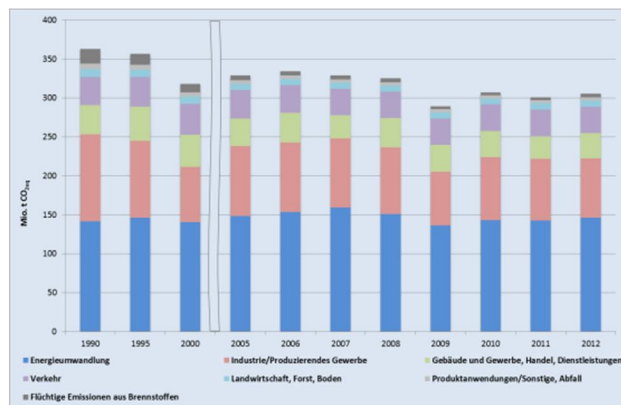
<http://www.lanuv.nrw.de/klima/beobachtetefolgen.htm>



Klimafolgenmonitoring in Nordrhein-Westfalen

Das Landesumweltamt dokumentiert die Folgen des Klimawandels in Nordrhein-Westfalen mit Hilfe verschiedener Indikatoren. Ziel des Klimafolgenmonitorings ist es, Effekte des Klimawandels in Natur und Umwelt frühzeitig zu erkennen.

<http://www.lanuv.nrw.de/kfm-indikatoren/index.php>



Treibhausgas-Emissionsinventar NRW

Nordrhein-Westfalen unterhält über das LANUV ein den Vorgaben des IPCC entsprechendes Treibhausgas-Emissionsinventar. Die Treibhausgase (THG) Kohlenstoffdioxid, Methan, Lachgas sowie HFC, PFC und SF6 werden darin nach den IPCC-Sektoren Energie, Industrieprozesse, Landwirtschaft, Abfall und Sonstige detailliert dokumentiert:

<http://www.lanuv.nrw.de/klima/inventare.htm>



8 – Externe Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



<http://www.lanuv.nrw.de/>

Das **Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) Nordrhein-Westfalen** berät und unterstützt die Landesregierung in Fragen des Klimaschutzes und der Klimafolgenanpassung. Das LANUV erstellt und betreut u. a. die Potenzialstudien zu den erneuerbaren Energien in NRW, führt ein Treibhausgasinventar und betreibt Messungen etwa im Rahmen eines Klimafolgenmonitorings.

Das Monitoring zeigt, dass die Jahresdurchschnittstemperatur in Nordrhein-Westfalen zwischen 1891 und 2010 signifikant angestiegen ist: <http://tinyurl.com/kfmlanuv>



<http://www.dwd.de/>

Der **Deutsche Wetterdienst (DWD)** erfasst Klimadaten und erstellt Klimagutachten. 2014 sei das wärmste Jahr seit dem Beginn regelmäßiger Temperaturmessungen gewesen, so der DWD: <http://tinyurl.com/pp2crya>



www.diw.de/

Das **Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung** betreibt seine Untersuchungen auch in den Bereichen Energie- und Klimapolitik.

Die Abschaltung alter Kohlekraftwerke könnte den CO₂-Ausstoß in Deutschland um bis zu 23 Millionen Tonnen reduzieren und den Strommarkt stabilisieren, meint Prof. Claudia Kemfert, Leiterin der Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt des DWI: <http://tinyurl.com/n6wtb6r>



<http://www.gdv.de/>

Nach Angaben des **Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft** haben die Sachversicherer nach bisherigen Schätzungen im Jahr 2014 rund zwei Milliarden Euro für die Folgen von Naturgewalten bezahlt – auch bedingt durch den Klimawandel. Mit der Schadenssumme von rund 400 Millionen Euro ist „Ela“ der zweitteuerste Sommersturm der vergangenen 15 Jahre: <http://tinyurl.com/q8vdyj4>



wupperinst.org/

Das **Wuppertal Institut (WI)** erforscht und entwickelt Strategien zum Thema nachhaltige Entwicklung auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Im Zentrum steht dabei auch der Klimawandel. Das WI empfiehlt einen „Paradigmenwechsel für die internationale Klimapolitik“: <http://wupperinst.org/info/details/wi/a/s/ad/2253/>

Im Auftrag des Umweltministeriums begleitet das Wuppertal Institut wissenschaftlich den Klimaschutzplan-Prozess.